

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 30.09.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

**Gegenstand: Kooperation Jugendhilfe und Schule
Projekt "FlexsiS" (Flexible strukturierte Integrationshilfen in Schulen)
an der Realschule Plus Siedlungsschule Speyer Nord zum Schuljahr
2015/2016**

Protokollierung siehe TOP 1.1 und 1.2

Gegenstand: Vorstellung Rahmenkonzept "FlexsiS"

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Rebholz und Herrn Zimmermann (beide Diakonissen Speyer-Mannheim), die dem Ausschuss das neue gemeinsame Projekt des Trägers, der Schule und des Jugendamtes Speyer vorstellen. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende dankt Herrn Rebholz für die Vorstellung des Projektes.

Frau Völcker dankt allen Beteiligten für das eingebrachte hohe Engagement. Nur dadurch war es möglich, die Rahmenkonzeption in dem engen Zeitfenster 03.06.15 – 30.09.15 zu erstellen und damit den Start des Projektes zum neuen Schuljahr zu sichern.

Gegenstand: Kooperation Jugendhilfe und Schule

**Projekt „FlexsiS“ (Flexible strukturierte Integrationshilfe in Schulen)
an der RealschulePlus Siedlungsschule Speyer Nord zum Schuljahr
2015/16
Vorlage: 1648/2015**

Mit der Durchführung des Projektes werden die Diakonissen Speyer – Mannheim beauftragt. Sie begleiten bereits seit einigen Jahren einige Integrationsmaßnahmen an dieser Schule.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Frühjahr 2018 eine Projektevaluation vorzulegen, auf deren Grundlage der Jugendhilfeausschuss weitere Entscheidungen treffen kann.

Die Verwaltung wird weiter beauftragt, das „Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH“ (ism) für eine externe Projektbegleitung zu gewinnen.

Die notwendigen finanziellen Mittel sind bei der Haushaltsaufstellung für 2016 im Produkt 36350 bereitzustellen.

Die derzeitigen Aufwendungen für Integrationshilfen an dieser Schule belaufen sich zum Stichtag 11.09.2015 auf rund 29.900 Euro/ Monat, Tendenz steigend.

Der Träger Diakonissen Speyer-Mannheim hat die Aufwendungen für die Durchführung des Projektes auf ca. 15.000 Euro pro Monat beziffert.

Der Jugendhilfeausschuss fasst bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

"Zum Beginn des Schuljahres 2015/16 wird an o.g. Schule das Projekt „FlexsiS“ umgesetzt. Das 1. Schulhalbjahr gilt als Übergangsphase und wird von allen Beteiligten zur Differenzierung des vorgestellten Rahmenkonzeptes genutzt.

Mit Beginn dieser Übergangsphase werden seitens der Jugendhilfe und seitens der Schule je eine Fachkraft mit einem Stellenumfang von 50% für die konkrete Planung und anschließende Umsetzungscoordination des Projektes zur Verfügung gestellt.

Ab dem 2. Schulhalbjahr des Schuljahres 2015/16 startet die Umsetzung des Projektes mit dem Einsatz weiterer pädagogischer Fachkräfte (max. 2,5 Personalstellen). Seine Laufzeit wird zunächst bis zum Ende des Schuljahres 2018 (insgesamt 2,5 Jahre) befristet."

Gegenstand: Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendliche

Frau Völcker informiert den Ausschuss über die geplante Gesetzesnovelle und ihre angedachte Umsetzung für Rheinland-Pfalz.

Am 16.10.15 werden die Jugendamtsleitungen abschließend über die Umsetzungsschritte informiert.

Das neue Gesetz soll im Eilverfahren zum 01.11.2015 in Kraft treten.

Frau Völcker wird in der Dezembersitzung weiter darüber informieren.

Eine Präsentation des Landes ist der Niederschrift beigelegt. Es wird darauf hingewiesen, dass die dargelegten Zahlen mit Vorbehalt zu betrachten sind, da sie auf dem Stand Juni 2015 basieren und bereits wieder überholt sind.

Gegenstand: Neubesetzung der Stelle Jugendhilfeplanung

Die Vorsitzende begrüßt Frau Fischer-Heinrich als neue Jugendhilfeplanerin der Stadt Speyer im Jugendhilfeausschuss. Sie tritt damit voraussichtlich zum 01.11.2015 die Nachfolge des verstorbenen Kollegen Volker Herrling an. Verwaltungsintern haben bereits alle Gremien zugestimmt, das Votum des Personalausschusses steht derzeit noch aus.

Frau Fischer-Heinrich ist den Mitgliedern des JHA aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Netzwerkkoordinatorin „Kindeswohl und Kindergesundheit“ sowie als Verantwortliche für die Umsetzung der „Frühen Hilfen“ in Speyer bekannt.

Gegenstand: ESF-Projekt "Jugend stärken im Quartier"

Frau Fischer-Heinrich informiert, dass der Antrag der Stadt Speyer zur Teilnahme am Projekt bewilligt wurde. Die Stadt Speyer wird zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen bis Ende 2018 eine Zuwendung in Höhe von insgesamt rund 520.000,-€ erhalten.

Die Umsetzungsschritte werden nun zeitnah mit den beteiligten Akteuren abgestimmt.

Der Jugendhilfeausschuss wird in den nächsten Sitzungen fortlaufend informiert.

Die Vorsitzende dankt in diesem Zusammenhang Frau Bettina Baldauf, die gemeinsam mit Volker Herrling den Projektantrag vorbereitete und in den letzten Wochen sehr viel Zeit dafür investiert hat, dass wir als Stadt Speyer den Projektzuschlag erhalten.

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 30.09.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Kindertagespflege: Qualifizierung, Beratung und Vermittlung durch den DKSB e.V. Speyer - ein Tätigkeitsbericht

Die Vorsitzende begrüßt Frau Serr und Frau Hoffmann vom DKSB e.V. Speyer, die an Hand einer ausführlichen Power-Point-Präsentation das Spektrum der Arbeit des Vereins erläutern.

Die PPP ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 30.09.2015

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015 / 16 ff.

Protokollierung siehe TOP 6.1 und 6.2

**Gegenstand: Einrichtung zu einer Arbeitsgruppe "Randzeitenbetreuung" im Jugendhilfeausschuss;
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Weber (Bündnis 90/ Die Grünen) begründet den Antrag.

Herr Stöckel erläutert die wesentlichen Inhalte des neuen Bundesprogramms „KitaPlus“, das der Unterstützung von erweiterten Öffnungszeiten in Kindertagesstätten dient und nicht mit dem gleichnamigen Landesprogramm zu verwechseln ist.

Die Vorsitzende macht deutlich, dass jeder Träger von Kindertagesstätten einen Antrag stellen kann, wenn Bedarfe in einer Einrichtung bekannt sind, die ausreichen, um die Förderkriterien zu erfüllen.

Ausführliche Informationen sind über die Homepage www.fruehe-chancen.de zu erhalten.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird mit 7 Gegenstimmen **abgelehnt**.

Gegenstand: Erweiterung der städt. Integrativen Kindertagesstätte Pusteblume
Vorlage: 1647/2015

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

empfehlenden Beschluss

für den Stadtrat:

"Die städt. integrative Kindertagesstätte Pusteblume wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt um eine integrative Gruppe (5 Kinder mit Behinderung gem. SGB XII und 10 Kinder ohne Behinderung) erweitert."

Gegenstand: Teilnahmebeiträge für Abenteuerwochen und Walderholung in den Sommerferien 2016 und 2017
Vorlage: 1649/2015

Herr Faus erläutert die Vorlage.

Herr Rottmann regt an, die Beiträge für die Kinder aus dem Umland zu erhöhen.

Die Vorsitzende schlägt vor, bei einer nächsten Erhöhung diesen Aspekt noch einmal näher zu betrachten. Ihr Vorschlag wird angenommen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

"Die Teilnahmebeiträge für die Sommerferienprogramme „Abenteuerwochen“ und „Walderholung“ werden für die Jahre 2016 und 2017 wie folgt festgesetzt:

Die Wochenkarte für die Abenteuerwochen kostet 27,50 €, ermäßigt 15,- €

Die Wochenkarte für die Walderholung kostet für ein Kind 52,- €

Wenn mehrere Kinder einer Familie am Ferienprogramm in der Walderholung teilnehmen, dann kostet die Wochenkarte für jedes der Kinder 46,- €

Der Mindestbeitrag (Sozialermäßigung) beträgt 27,- €

Kinder aus dem Umland von Speyer können zum Preis von 52,- € am Ferienprogramm in der Walderholung teilnehmen, wenn das Ferienprogramm durch Speyerer Kinder nicht ausgebucht ist. Die Nutzung von Ermäßigungen ist durch auswärtige Kinder nicht möglich."

Gegenstand: Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Speyer
Vorlage: 1650/2015

Der vorgelegte Entwurf zur Neufassung der Satzung wird diskutiert.

Herr Rottmann beantragt eine Neufassung der Formulierung zu §2 (4) Satz 3 wie folgt: „...Es räumt der Stärkung der Selbsthilfe Vorrang ein. Das Jugendamt soll von eigenen Maßnahmen absehen, wenn freie Träger diese erbringen.“

Dem Antrag wird mit 1 Gegenstimme und bei 4 Enthaltungen zugestimmt. Die Änderung wird aufgenommen.

Des Weiteren wird in §4 (5) lfd. Nr. 6. eine redaktionelle Änderung vorgenommen. Neu heißt es hier: „6. Eine Fachkraft des Gesundheitsamtes nach Benennung durch den Rhein-Pfalz-Kreis“

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

empfehlenden Beschluss

für den Stadtrat:

"Die Satzung für das Jugendamt der Stadt Speyer i.d.F. vom 30.09.2015 tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung in der Fassung vom 25.10.1999 außer Kraft."

Gegenstand: Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert, dass die halbe Stelle „Familienbildung in Speyer“ zum 01.11.2015 mit Frau Tina Hecky besetzt wird.

Die Vorsitzende gibt den Termin der Wahl des neuen Jugendstadtrates bekannt: 17.12.2015.

Die Vorsitzende informiert über die kulturelle Woche und darüber, dass der Verein „Junge Menschen im Aufwind“ zzt. in der Jugendförderung arbeitet.

Die Vorsitzende legt dar, dass sich das Speyerer Jugendamt auch an der diesjährigen bundesweiten Jugendamtskampagne beteiligen wird: Es sei eine Pressereihe Ende Oktober angedacht, die die Vielfalt der Aufgaben eines Jugendamtes aufzeigt.

Herr Stöckel gibt die Termine der Kindertagesstättenbedarfsplanung bekannt:

Stadtteilkonferenz Nord-West: 26.11.15, 15.00 – 17.00 Uhr Kita Pustebblume,
ein Haus für Kinder

Stadtteilkonferenz Mitte-Süd: 10.12.15, 15.00 – 17.00 Uh Kita WoLa

Trägerkonferenz: 09.01.15, 9.00 Uhr

7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 30.09.2015



7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 30.09.2015 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!